

V d  
1183





h. 1





Betrübte  
Leich- und Aschen-Löspfe  
in denen Petrowienischen Scheunen  
an der Weichsel/  
des Verwirrten

**Königreichs Pohlen**

gefunden/  
Denen Nachkommen zu fernern Nachdencken und Be-  
trachtung ausgesetzt/

Oder  
Klägliches Andencken  
derer Reliquien und Asche/

so vieler redlichen -  
Ihres Adelichen Herkunftens/ Wissenschaft und Treue  
halber/ berühmten Leute/

meistentheils ansehnlichen Sachsen/

Die durch unverhoffte am X. April dieses Jahres  
im Mitternacht daselbst entstandener

**Feuers-Brunst**

jämmerlich umkommen und verbrandt/

D. XIX. APRIL 1704. auffgerichtet und beybehalten/  
auff inständiges Ansuchen guter Freunde  
ans Licht gegeben

von

J. A. Gleich

Dresden/ bey Johann Jacob Winklern / 1704.



777

25. 1777

BIBLIOTHECA  
POMICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK  
HALLE  
(SAALE)





D. O. M. S.  
URNÆ  
FERALES ET MOESTAE  
IN HORREIS PETROVIENSIBUS  
AD VISTULAM  
TURBATI  
POLONIÆ REGNI

REPERTÆ,  
AD POSTERORUM ULTERIOREM CON-  
TEMPLATIONEM  
EXPOSITÆ,

*SIVE*  
FLEBILIS MEMORIA  
RELIQUIARUM ET CINERUM,  
TOT EGREGIORUM,  
*GENERIS NOBILITATE, SCIENTIA ET FIDELITATE*  
CELEBERRIMORUM VIRORUM,  
POTISSIMUM INCLUTORUM SAXONUM,

*INOPINATO*  
D. X. APRILIS MEDIA IBIDEM NOCTE  
*EXORTO INCENDIO*

MISERE CONCREMATORUM  
D. XIX. APRILIS A. O. R. c15 13cciv.  
*COLLECTA ET ASSERVATA*

AD CONSTANTES AMICORUM  
ROGATIONES  
*IN LUCEM PUBLICAM EMISSA*

A  
J. A. G.

---

DRESDÆ, apud Wincklerum, 1704.



**J**am *Conclamarum* est! (a)  
 Exequias *integerrimis Saxonibus*,  
 quibus est commodum ire, (b)  
 Olli (c) ex Horreis offeruntur,  
 O *infelix Spectaculum*,  
 quale in hoc Loco nunquam visum,  
 quod in unum Tumulum tot Funera deponuntur.  
 Quam *inquieta Quies* hic accidit,  
 cum *DEFESSI* hi *primò Somnò DEFESSA* recreare cupiebant membra,  
 Præter omnem Spem & Opinionem  
 in ipsum *Mortis Somnum* incidunt,  
 Cui non injiceretur *Horror*  
 qui *Horrea ignita* intuetur?  
*Lectula Straminea*  
 ad Decumbentium Interitum  
 ipsa Ignem evomunt,  
 & vivum quasi Infernum præsentant.  
*Tecta graminca*  
*Flammis* nunc Hospites suos *obtegunt*.  
*Ignem Gentiles Deum* crediderunt, (d)  
 ob *incredibilem ipsius Potentiam*,  
 Hinc *Vulcanum* venerarunt maximoperè;  
 Et prætulerunt Ignem Regibus.  
 Nos meliora è Verbo DEI edocti  
 Ignem *Elementum* quidem scimus,  
 Sed quod à DEO nonnunquam  
 in Hominum flagellum convertitur.  
*Ipse est Ignis consumens*. (e)  
 Quis contremiscere nolit?  
*Ascendit fumus de naribus ejus*, & *ignis*  
 à *facie ejus exarsit*, (f)  
 Quis non pavesceret?  
*Memorabilia Mensis APRILIS* sunt *Fata!*  
 Ante Triennium experiebatur *Arx Regia & Electo-*  
*ralis Dresdensis* Mense Martio Ignis  
 favitiam.  
 Nunc verò sequens *Mensis APRILIS* parem  
 funestum Casum in *Polonia*  
 repetit,

Non



**N**unmehr ist daß letzte Geschrey geschehen!

Ein ieder/ dem es gefällig/ folge der Leiche  
der redlichen Sachsen/

Da icho deren Uber-Nest  
aus denen Scheunen zu ihrer Grufft getragen wird.  
o unglückseliges Spectacul!

Dergleichen dieses Orthes wohl keines ie gesehen worden/  
da in ein Grab so viel Leichen gesencket werden sollen.

Welch eine unruhige Ruhe hat sich hier ereignet/  
Da diese Ermüdeten durch den ersten Schlaff ihre matten Glieder erquickten  
wolten/

Verfallen sie unverhofft in den festen Todes-Schlaff.

Wem solte nicht ein Schauer ankommen  
Wer die feurigen Scheunen anblicket?

Die Strohern Betten  
Speyen selbst Feuer von sich/zum Untergang derer/die auff denenselben ruhen  
wollen/

Und stellen gleichsam eine lebendige Hölle für.

Die Dächer von Graße

Bedecken nun ihre Gäfte mit Flammen.

Die Heyden glaubten das Feuer wäre ein Gott/

Wegen seiner ungläublichen Gewalt.

Daher verehrten sie den Vulcanum fürtrefflich/  
Und trugen auch das Feuer denen Königen vor.

Wir sind aus Gottes Wort eines bessern unterrichtet/

Und wissen/ daß das Feuer zwar ein Element/

Welches aber Gott auch oft zur Straffe brauchen könne.

Er ist selbst ein verzehrend Feuer/

Wer wolte nicht erzittern?

Dampff geht aus seiner Nafen/und verzehrend Feuer vor ihm her/

Wer wolte nicht erschrecken?

Es sind des APRIL-Monats Schickungen denckwürdig.

Vor drey Jahren erfahr das Königliche und Churfürstl. Schloß zu Dresden  
im Martio den Grimm des Feuers/

Izt aber wiederholet der folgende Monat Aprilis dergleichen betrübten Fall in  
Pohlen.



Non infrequentia eqvidem fuerunt  
hactenus Incendia.

*Varavia* vidit Ignis Crudelitatem,  
*Cracovia* itidem celeberrima,

Jam *Petroviensia Horrea* eandem sentiunt  
Calamitatem,

& pingue *Sacrificium*,

tot egregiorum Virorum,

uno quasi momento,

Ignis consumit.

Infaultus Dies X. APRILIS,

novus enim fit *Dies Cinerum*.

*Ecclesia* Vetus unicum tantum celebravit

per Annum *Diem Cinerum* (h),

Feriam IV. seu *Diem Mercurii*, *Dominica*

*Quingagesima*, qui incidit nuper

in Diem VI. Februarii,

Nobis nunc *Dies Jovis* factus est novus

*Dies Cinerum*, die X. APRILIS,

Feria V. *Dominica Misericordias Domini*.

*Viscera Misericordiae* Tuae, ó DEUS, continuerunt  
se super nos. (i)

Die IV. APRILIS Saxoniam universam se ad

Pœnitentiam præparabat publicè (k)

Et Octiduo nondum adimpleto Die X. Aprilis

realiter ad Pœnitentiam *Polonia* vocatur,

Incendiò hoc insolitò.

Cum *Romani demortua* suorum *Corpora*

Rogo imponerent concremanda

Proximi è familia averfa facie illum incendebant. (l)

Hunc Rogum præsentem ipse DEUS,

quò proximior nobis nemo est, (m)

Aversò & iratò procal dubio Vultu incendit,

Cum *vivorum Corpora* concremare velle.

Quot Incendia in Mundo numeramus & cernimus,

Tot *Faculas Pœnitentie* intuemur.

Incendia prælagire solent nonnunquam majores Clades.

Avertat DEUS clementer mala Omina.

Nonne illi *Scintillulas Belli intestini* sub *favillis*

*Hypocriseos* tovent,

Aut



Es sind zwar die Feuers-Brünste bisher nicht seltsam gewesen/  
Warichau hat des Feuers Grausamkeit gesehen/  
Wie auch das berühmte Cracau/  
Izt müssen die Petrowenischen Scheunen dergleichen  
Elend ebenfalls empfinden/  
Und die Wuth des Feuers  
verzehret gleichsam in einem Augenblick  
ein so fettes Opffer  
so vieler redlichen Leute.

Der 10. Aprilis ist hierdurch ein unglückseliger Tag worden/  
denner wird ein neuer Tag der Asche.

Die alte Kirche hat nur einen Aschen-Tag im Jahr gefeyret/  
nemlich die Mittwoch nach dem Sontag Quinquagesimæ,  
welcher neulich auff den 6. Febr. gefallen/

Uns wird nun der Donnerstag ein neuer Aschen-Tag/  
am 10. Aprilis nach dem Sonntage Misericordias Domini.  
Deine hergliche Barmherzigkeit / o GOTT / hält sich hart/  
gegen uns!

Wenn bey den Römern die verblichenen toden Körper  
auff den Scheiter-Hauffen pfliegten verbrannt zu werden/  
mussten die nechsten Anverwanten mit zurück gekehrten Antlitz denselben anzünden.  
Diesen Scheiter-Hauffen hat Gott selbst/ der uns wohl am aller nechsten ist/  
Zweifels ohne mit abgewanten und erzürnten Angesicht angestecket/  
da er der lebendigen Leiber verbrennen wolte.

Am 4. April. bereitete sich ganz Sachsen öffentlich  
zur Busse/

Und da noch nicht 8. Tage verflohen/  
wird Pohlen  
am X. Aprilis

Durch diese ungewöhnliche Feuers-Brunst  
in der That zur Busse ermuntert.

So viel wir auff der Welt Feuers-Brünste zehlen und sehen/  
So viel Buß-Fackeln erblicken wir.

Die Feuers-Brünste pfliegen oftmahls größern Schaden zu verkündigen.  
Gott wende alle böse Unglücks-Zeichen in Gnaden ab.  
Hegen nicht diejenigen unter der Asche der Heuchelen/  
Functen eines einheimischen Kriegs-Feuers/

oder



Aut *Ligna* afferunt ad Devastationem Patriæ,  
qui *Augustissimo* Regi nostro

## AUGUSTO

injustè sese opponunt,  
*Ferro & Igne* profligando  
Patriæ fines

Et in propria Viscera sæviendo?

Apud Romanos Nobilium Corpora non concrema-  
bantur sola,

Sed simul Servi & quæ demortuo chara fuissent; (o)  
Hic verò non studio, sed *Fatali* quâdam *Necessitate*  
accidit,

ut *Hærus & Servus*, *Homines & Bruta*,  
atque *pretiosa Supellex*

*Igne* simul periret, & in fumum abiret,

*Isti verò, qui Oves Saxonicae sunt, quid*  
*fecerunt?* (n)

Olim Aaronis filii *peregrinum Ignem*  
coram Domini faciem  
afferentes,

*Igne consumebantur.* (p)

Sed hi *Peregrini & Hospites* Regni Poloniæ,  
nemini vim aut injuriam inferentes,

*Igne tamen extincti sunt.*

Cum infelix Turba & Cohors

*Corah, Dathan & Abiram*

adversus Mosen & Aaronem  
rebellaret,

Terra non tantum ipsos devorabat Vivos,

Sed & exibat *Ignis à facie Domini*,

& consumebat 250. Viros

ipsis adherentes. (q)



oder tragen Holz zu der Einäschung ihres eignen  
Vaterlandes/  
Welche sich unserm Allerdurchlauchtigsten König  
**Augusto/**

unbillig wiedersehen/  
indem sie mit Feuer und Schwert  
die Gränzen des Vaterlandes  
verwüsten/

und in ihr eigen Eingeweide Wüthen?  
**Was haben aber diese armen Sächsischen Schaffe gethan?**  
Bey den Römern wurden derer Edlen Leichen  
nicht alleine verbrant/  
sondern zugleich mit denenselben die Knechte/ und was dem Verstorbenen  
lieb gewesen.

Hier aber ist nicht mit Fleiß geschehen/  
sondern aus einer unvermeidlichen Nothwendigkeit  
hat sich zugetragen/  
daß Herr und Knecht/  
Menschen und Vieh/  
sammt einer kostbaren Equipage  
und Hausrath  
im Feuer verbrant/  
und im Rauche auffgeflogen.

Dort wurden Aarons Söhne vom Feuer gefressen/  
Weil sie fremdes Feuer für den Herrn gebracht.  
Diese aber sind nur Fremdlinge und Gäste  
des Königreichs Pohlen/

Welche niemand Gewalt noch Unrecht gethan/  
und werden doch auch durchs Feuer getödtet.

Als die unglückselige Rotte  
Kohra / Dathan und Abiram

Wieder Mosen und Aaron revoltirte/  
Verschlang sie nicht nur die Erde lebendig/  
sondern es fuhr auch das Feuer aus vom HERRN/  
und fraß zweyhundert und funffzig Mann  
so ihnen angehangen.

B

Diese



Hi verò plurimùm *constantis* facere *Fidei &*  
*Devotionis*  
adversus DEUM atqve Regem suum,  
& eadem Fata experiuntur triginta tres  
ex ipsorum Ordine.  
*Iustus tamen est Dominus, & justa Judicia*  
*sua* (r)  
*Trium Viros* conservabat in *fornace* *Babylonica*  
igne exardescente,  
Confessores strenuos DEUS,  
Ignis verò flamma hostes ipsorum confumebat. (s)  
Ast hic *plures Evangelii Confessores*  
conspicimus *igne tostos,*  
& Hostes Regis evadunt immunes.  
Hinc audimus ipsos tanquam è *Cineribus*  
clamantes:  
*In nos concrematos intuentes, Pii estote,*  
*Poloni, Saxones,*  
Sive *fitis*  
*Aulici, sive Milites, sive Cives,*  
*Conspicite*  
*mirabilem Manum Domini,*  
*Fragilitatemqve vitæ Humanæ,*  
*tot funestis Casibus*  
*comprobatam.*  
*Adportate*  
*Phialas lacrymales* (t)  
& *exardescentem* super nos *Iram*  
*Domini* extingvite.  
*Saxens* sit, qui tot *ingenuorum Saxonum* funera  
absqve lacrymis intueri possit,  
*Effundite*  
*Pœnitentiæ lacrymas* coram  
*Domino*  
*Quis dabit capiti meo Aquam & Oculis meis*  
*fontem lacrymarum?*  
*Et plorabo die ac nocte interfectos & concrematos*  
*filios*  
*populi mei?* (u)

*Nelle*



Diese aber sind meistens Gott und ihrem  
König treu und held geblieben/  
und haben doch dergleichen trauriges Schicksal  
drey und dreyßig ihres Mittels erfahren müssen.  
Jedennoch ist der **HERR** gerecht/ und alle seine Gerichte  
sind recht schaffen!

Gott erhielt die drey standhafften Bekenner  
im **Babylonischen Feuer-Ofen** unversehret/  
daß man keinen Brand an ihnen spüren konte/  
aber ihre Feinde ergreiff und verzehrte

Die Flamme des Feuers.

Hier aber sehen wir die meisten  
als Bekenner des **Evangelii** am Feuer braten/  
Hingegen des Königes Feinde gehen frey aus.

Derowegen hören wir sie  
uns allen gleichsam aus der Asche zuruffen:

Die ihr uns Verbrannte anseheth/

lernet fromb werden/

ihr **Pohlen** und **Sachsen**/

ihr möget seyn

**Hoffleute**/ **Soldaten** oder **Bürger**.

Schauet doch

die **Wunderbare Hand** des **HERREN**/  
und die **Gebrechlichkeit** Menschlichen Lebens  
durch so viel betrübte Fälle  
bewiesen.

Bringet herben

**Thränen-Gefäße**/

und löschet den über uns entbrannten **Zorn Gottes**.

Es müste einer **Steinern** seyn/ der so viel  
freyer **Sachsen** Leichen ohne **Thränen** anschauen wolte.

Schüttet aus

**Buß-Thränen** für dem **HERREN**.

O daß ich **Wassers** gnug hätte in meinem **Haupte**/  
und meine **Augen** **Thränen-Quellen** wären/  
die **Erschlagenen** und **Verbrannten** meines **Volcks**  
sattsam zu beweinen.



*Nolite judicare* intempestivè. Mörtales,  
quasi Nos præ aliis Peccatores fuissetus,  
quia talia passi sumus,  
sed *respiscite* omnes in tempore,  
Ne in eandem aut graviozem Pœnam incurratist:  
*Nisi Pœnitentiam habueritist*, omnes aliquando  
peribitist (x).

Proinde *viventes* in Gehennam transcendite  
*Piis cogitationibus*,

ne sub vestrum aliquando *Obitium* vos *mortuos*  
in Gehennam protrudat justus Judex. [y]

Perpendite

melius esse *igne consumi* aut *in flamma mori*,  
quàm in perpetuo *estu prave concupiscentia* vivere (x)  
aut *cauteriatam Conscientiam* circumferre (aa).

Colligite Cineres nostros,

non in *Urnas fragiles & obsoletas*

sed *grata* Cordium vestrorum

*Memoria*,

DEUS enim *collegit animas nostras in fasciculum*  
*viventium*; [ bb ]

Quamvis in *Horreis terrestribus* combusti sumus,  
nos Deus, quod speramus, *collegit quasi triticum bonum*  
in *Horreum suum cœleste*,

probavit nimirum nostram fidem in *forname Calami-*  
*tatis* (cc)

Et ceu *aurum repurgavit*, [ dd ]

Per *ignem quasi nos salvos fecit* (ce),

atq; inter flammis ignis

ceu *Eliam in ignito curru* [ ff ]

ad æthera nos evocavit.

*Pulvis sumus & Cinis* quoad corpus,

Et



Richtet nicht unzeitig ihr Sterblichen/  
als wären wir vor andern Sünder gewesen/  
weil wir dergleichen leiden müssen;  
Eondern bessert euch bey Zeiten  
damit ihr nicht in gleiche oder noch härtere Straffe  
verfallet.

Wo ihr euch nicht bessert/ werdet ihr alle auch  
also unkommen.

Derowegen fahret offters lebendig zur Hölle/  
mit Gottseligen Gedancken/  
damit euch nicht der einst in eurem Tode  
der gerechte Richter ewig zur Hellen verstoffe.

Bedencket  
wie es freylich besser sey  
vom Feuer verzehret werden/  
und in der Flamme sterben/  
als in steter Brunst böser Lüste leben/  
oder sich mit vielen Brandmahlen im Gewissen  
schleppen.

Sammet unsre Asche  
nicht in verlegne und zerbrechliche Gefässe /  
sondern in gütiges Andencken eurer Herren/  
Denn Gott hat unsre Seelen gebunden  
ins Bündlein der Lebendigen.  
Sind wir gleich in irrdischen Scheunen verbrant/  
So hat uns Gott hoffentlich als guten Weizen  
in seine himmlische Scheunen gesammet.  
Denn er hat unsern Glauben geprüft  
in dem Ofen des Elendes/  
und wie das Gold geläutert.

Er hat uns gleichsam wie durchs Feuer selig gemacht/  
und unter den Flammen

Wie den Elias auff seinen feurigen Wagen  
zum Himmel beruffen.

Wir sind Erde und Asche gewesen  
dem Leibe nach



*Et in Cineres redacti sumus [gg].*  
*Anima autem nostræ factæ quasi torris*  
*raptus ab incendio. (hh)*  
*Relictarum nostrarum Viduarum, Orphanorum,*  
*Cognatorum,*  
*Parens & Vindex DEUS sit maneatq; (ii)*  
*in perpetuum,*  
*Donec ultima Mundi deflagratione (kk)*  
*coram facie Domini salvi atq;*  
*solpites restituamur*  
*in integrum,*  
*quando ignis etiam mortuos suos reddet, (ll)*  
*Nunc I licet*  
*Honoratissime Lector,*  
*Memento hujus Incendii*  
*& vive ita,*  
*ut semper in ipsa Morte*  
*Vitam reperias.*  
*Nam qui Vitam sperat,*  
*Haud timet Mortem. (nn)*  
**V A L E,**





und sind wieder in Asche verwandelt  
worden/  
Unsre Seelen aber sind wie ein Brand  
aus dem Feuer gerissen.  
Derer hinterbliebenen Wittben/ Wäysen und  
Verwanten/  
Vater und Richter  
sey und bleibe Gott allzeit/  
bis wir nach der letzten Einäschung der Welt  
Vor dem Angesicht des Herrn/  
glücklich wieder erstattet werden/  
Wenn auch das Feuer seine Toden wieder  
geben wird/  
Nun gehe fort  
geehrter Leser.  
Gedencke an diesen Brand/  
und lebe also/  
damit du allzeit in dem Tode  
das Leben finden mögest.  
Denn wer das Leben zu hoffen  
fürchtet sich niemahls für dem Tode.  
Gehab dich wohl!





## OBSERVATIONES.

De *Urnis Veterum* legendi sunt Beatus noster Dn. *P. Geier*, in egregio libello de *Lutæ Ebræor.* c. XII. §. 5. p. m. 175. inter *Opuscula Geieri Philologica* Francof. 1691. in 8 edita, & *J. Baptista Casalius* de *Profanis Roman.* Ritibus c. XXVI. p. m. 149. edit. Francof. & Hanov. 1684. *Jacobus Gutherius*, JC. Civis nobilis & Patricius Romanus, de *Jure Manium*, l. de *Ritu, More, & Legibus prisca Funeris*, L. II, c. XXIV. p. m. 338. seqv. edit. Lipsf. 1671. 8. *Job. Faës* in *notis ad Lili Gregori Gyraldi*, Ferrariensis, *librum de Sepultura ac vario sepeliendi ritu*, p. m. 330. 351. edit. Helmestad. 1676. 4. *Caspar Henricus Sellen*, in *Diss. sub præsidio D. Justi Cellarii habita de antiquo Funerum Ritu*, c. V. edit. Helmestad. 1676. *D. Jo. Andr. Quenstedt*, erudito tractatu de *Sepultura Veterum* c. VII. VIII. IX. annexo *Antiquitatibus Biblic. & Ecclesiast.* Witemb. 1688. edit. 4. *M. Jo. Georg. Franck*. Illeb. Misn. pecul. *Diss. de Urnis Feralibus*, Lipsf. 1688. edit. 4. Inprimis *Jo. Rosinus*, in *Antiqv. Rom.* & *Job. Kirchmannus* de *Funeribus Roman* L. II. c. XI. seqv. p. m. 125. edit. Francof. 1672. 8. Ejusmodi *Urnas lapideas* cum *Cineribus oblongas & ovals* possideo ipse in *Museo meo* inter *alias Antiquitates*, unà cum *phialis lachrymalibus*. Adde, si lubet, quæ scripsimus in *Diss. nostra de Lachrymis Veterum*, 1688. *Vitembergæ* edita 4.

(a) *Conclamatio* peculiaris erat ritus, quò denotatur *Clamor*, ab illis qui morienti præsentibus erant, excitatus, quò nomen defuncti intensis vocibus sæpius repetebatur. Cujus rei hæc fertur causa, ut videlicet exploraretur, an fortassis vitæ spiraculum in corpore marcescente delitesceret. Cum enim fieri possit, ut *ligatis vitalium Spirituum vinculis semivivi pro mortuis efferantur*, [quod non semel factum, veteres recentioresq; *Historiæ* affirmant] hinc ut tali casu prospicerent, consuetudinem hanc ciendi clamores introduxisse videntur. Quem ritum à *Christianis* hæud observatum fuisse scimus; Fortassis autem in ejus locum adhibuerunt *pias Cantiones & Psalmos*, quales commemorat *Gregorius Nyssenus*, Tom. II, *Tract. de vita S. Macrinæ*, ubi mortem ejus describendo commemorat, *Virginum cantu lamentationibus commixto locum illum omnem resonasse*. Et *Augustinus* L. IX. *Confess.* c. 12. *obitum matris suæ Monicæ commemorans*, asserit, *Evodium aperuisse Plalterium & cantare cepisse Psalmum*, cui omnis dominus responderit. Quamvis finis conclamationis gentilis & christianæ hujus conclamationis ad lectulum jam morientium, aut demortuorum factæ, omninò diversus videatur.

(b) Hæc erat formula indictiva Funeris apud Romanos in honestiorum Exequiis, quando Corpus ad Rogum producebatur, quæ desumpta est ex *Varrone* L. IV. & VI. de *Lingv. Latina*, & *Festo* in voce *Quiris*, *Ollis Quiris letbo datus est, ad Exequi-*



*qvias, quibus est commodum ire, jam tempus est: Ollus ex adibus effertur.* Proclamata hæc formula diversis temporibus, & à domestica Conclamatione aliena fuit. Primum enim funus indicebatur: *Ollus Qvius letho datus est. Qvod non in omni funere, sed indictivo solum factum.* Deinde Exequiarum tempus significabatur: *Exequias cras, aut perendie, quibus commodum ire.* Tertiò cum Cadaver efferretur, Præco iterum exclamabat; *Exequias quibus est commodum ire, jam tempus est, Ollus ex adibus effertur.* Hæc fuerunt Præconis in funere Conclamationes. Conferatur Jæc. Gutherius de Jure Manium L. I. c. XIX. p. m. 110. Consentit Jo. Baptista Casalius de profanis Rom. Ritibus p. m. 145.

(c) OLLUS, OLLIC, OLLA, pro ille, illic, illa, quod alterum dicitur in Funeribus indictivis: OLLUS LETODATUS EST; alterum in Comitibus, cum recitatur à Præcone: OLLA CENTURIA. In formula evocandi ad funus populum, L. TITIVS VIXIT. L. TITIO EXSEQVIAS IRE QVOI COMMODUM EST, IAM TEMPUS. OLLUS DOMO ECFERTUR. Vide Jani *Gvilielmi Laurenbergi* Antiquarium p. m. 310. edit. Lugdunens. 1622. 4.

(d) Uti Romani Janum in sacris præfabantur, ita Persis Ignis in sacrificando princeps erat, eiq; primo supplicabatur, atqve adeò cuiusq; Deo rem divinam facerent, Ignem primum invocasse, eiqve preces fecisse, *Strabo* Autor est Libr. XV. & *Plutarchus* in libr. de primo frigido. Videatur *Barnabas Brissonus* de Reg. Pers. Statu Libr. II. p. m. 210. 211. edit. Aldinæ rarioris 1590. 8. Ignis autem à Persis divinis honoribus cultus, perpetuò focus accensus, sic ut nunquam deficeret, adservabatur; Eum Regibus præferri solitum, ac demum illis vitâ functis extinctum *Diodorus Siculus* L. XVII. docet. Unde Persicus ille sacer ignis *Aternus* à *Curtio* appellatur L. IV. Adde *Socratem* L. VII. *Histor. Eccl.* c. 8. *Claudianum* L. I. de Laudibus *Stiliconis*. Græci Scriptores testantur a Medis, Assyriis aliisque Barbaris Igni quoq; honorem cultumq; tribui, non religionis tantum, sed & formidinis nocendi causâ. Plura hanc in rem suppeditat *Cælius Rhodiginus* L. I. *Antiqv.* L. XV. c. 15. p. m. 800. Romæ Vestales Virgines summa veneratione perpetuum custodiebant & fovebant ignem. Videatur *Virgilius* L. IV. *Æneid.* & *Hortensius* in notis ad. h. l. p. m. 704.

(e) Deut. IV. 24.

(f) Psalm. XVIII. 9. [g] A. 1501. d. 25. Mart. ipso Parasceves tunc temporis die. [h] videatur *Gvilielmus Durandus* in Rationali Divin. offic. L. VI. c. XXVIII. p. m. 293. To. II. edit. Lugd. 1584. 8. *Cinerum dies* in Ecclesia Romana Feria IV. s. die Mercurii Dominicæ *Quadragesimæ* à Christianis discalceatis, celebrari solita, ut habetur in *Constitutionibus* Cisterciensium & apud *Rupertum*. Benedicitur hac die Cinis, & conficitur ex palmarum & olivarum ramis, præcedentē anno benedictis, ut in rubricis disponitur. Vide de hac confectioe cineris

C

facri



facri du' *Fresne* in Glossario voce *Cinũ*; & *Andr. Rivetus Summ. Controvers. Tr. II. Quæst. 13.* In signum Humilitatis Caputibus aspergitur sub his verbis: Cinis es, & in Cinerem reverteris: quod dictum fuit Adæ Gen. III, 19. Qui Ritus, quoniam divino mandato & promisso destitutus, jure meritoq; ab Ecclesia Evangelica o-mittitur.

(i) Ef. LXIII, 15.

(k) Dies pœnitentialis & jejuniæ publicæ per universum, quæ patet, Electoratum Saxonicum celebrabantur d. 4. April. hujus Anni.

(l) *Servius* in notis ad L. III Virgiliti *Æneidos. Jac. Gutherius de Jure Manium L. I. c. 26. p. m. 157.* *Virgilius ipse L. VI. Æneid.*

- *Subjctum more parentum*

*Aversis tenere facem.*

Conferatur *Justus Lipsius L. I. Saturnal. p. 34.* & *M. Henricus Kippingius Libr. Antiqv. Rom. rectè pingunt aversis facie* Rogum accedentes: perperam verò eosdem depictos exhibet *Jacobus Laurus P. II. Antiqv. Rom. Tab. XII. Aversa* autem facie id fiebat, ut ostenderent, *necessitatis* potius, quam *voluntatis* esse officium. Videatur *Gyraldus* libello de vario sepeliendi ritu p. m. 344. & *Jo. Faës* in notis ad hunc locum p. m. 348. nec non *Jo. Rosinus* in Antiqv. Rom. & *Dempsteri* in illum notæ.

(m) Act. XVII, 27. (n) 2. Sam. XXIV, 17.

(o) Testatur id *Jo. Kirchmannus L. III. de Funeribus Roman. c. IV. p. 331.* & *Gyraldus* de vario sepeliendi ritu c. XII, p. m. 348. Hinc *Omnibonus* ad *Lucani L. VII. de bello Pharsalico* inquit: Solebant Antiqui, cum corpore mortui omnia quæ illi cara fuerant, comburere, imò eqvos & servos unà cum Dominis comburebant.

[p] Levit. X, 2. (q) Num. XVI 31, 35. (r) Psalm. CXIX, 137. (s) Dan, III, 20, 22, 27.

(t) De Phialis lacrymalibus, in quibus lacrymæ super demortuum effusæ asservantur, [quæ diversæ erant ob urnis, in quibus cineres colligebantur] lege *Dn. D. Geierum Tract. de luctu Ebraeorum c. XII, p. m. 175. Jo. Bapt. Casalium* de profan. Rom. ritibus c. 26, p. m. 149. *Gutherium* de *Jure Manium L. I. c. 28. p. 172. 173.*

(u) Jer. IX, 1 (x) Luc. XIII, 3.

(y) Aureum siclonat *Bernhardi* effatum, *Sermone de vita solitaria ad Fratres de monte Dei*: Descendamus in infernum viventes, ne descendamus morientes. Et alio loco *Epist. 292*, idem *Bernhardus* scribit: Outinam *saperes* quæ Dei sunt, *intelligeres* quæ Mundi sunt, *provideres* quæ Inferni sunt; profecto inferna *horretes*, *superna appeteres*, quæ sunt ad malum *contemneres*. Quorsum referenda verba elegantissima *Bisselii* *Ruinar, Illustr. Dec, I. fol. 118, 119, & 292.* In inferno

omnes



omnes tormentorum & exquisitissimorum cruciatuum apices eminenter concurrunt, ut nihil ad illum sit Phalaridis taurus, Neronis flammantes pali, Laurentii rogos, Tyrannorum cruces, crurifragia, disserrationes, forcipes, fidicula, plumbum liquens, unci, cynophismi, tympanismi, scaphismi, *αυρη* tamen addit Æternitas. Quid enim est incendii cruciatusq; miserorum æternitas, nisi dolor supremus, sine fine supremo semper in seipsum recurrens, & cum consumtum putavit, tunc novas in alias, imò veteres in pœnas sibi renascens. Quare ô homo.

Mors tua, Mors Christi, fraus terræ, gloria cœli,

Et dolor inferni sunt meditata tibi.

- (z) Jer. II. 23. collat. Ezech. XXIII. 20. Sir. XXIII. 22. Coloss. III. 5. (aa)  
 1. Tim. IV. 2. [bb] Matth. XIII. 30. [cc] Ef. XLIX. 10. (dd) Sap. III. 6.  
 [ee] 1. Cor. III. 15. *Per ignem non ficti Purgatorii, sed calamitatis, crucis & Tentationum.*  
 [ff] 2. Reg. II. 11. [gg] Gen. III. 19. (hh) Amos. IV. 11. [ii] Ps. LXIX. 6.  
 (kk) Apoc. XX. 9. [ll] Apoc. XX. 13.  
 (mm) Consummatis nempe funerationis Ritibus potissimis Præfica novissimum verbum illud alta voce pronuntiabat: *ILICET*, quod est quasi *ire licet*, & erat formula dimissionis. Græci efferebant: *λαοις ἀφεσις*. Eaq; verba adhibebant etiam in sacris. Vide Jo Saubertum, de Sacrificiis c. XXVII. p. m. 719. & Rixneri Tractatum de S. Eucharistie ritibus c. X. §. 3. De Romanorum Illicet legendus iterum est Gyraldus l. c. p. m. 355.  
 (nn) Erat Inscriptio nummi sepulchralis Sereniss. Elect. Sax. Christiani I. 1591. præmature obitu d. 25. Septembr. ærepti.









ril

1 2.

cher

auff

ULB Halle

3

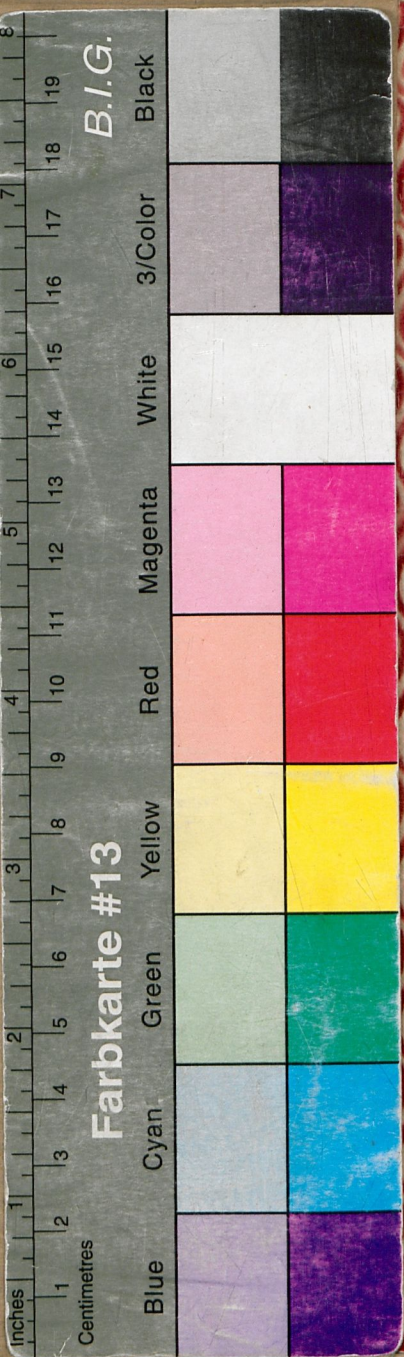
006 361 838











N. 45, 22

Vd  
1183

Betrübte  
Leich- und Aſchen-Löpffe  
in denen Betrowienischen Scheunen  
an der Weichſel/  
des Verwirrten  
**Königreichs Bohlen**

gefunden/  
Denen Nachkommen zu fernern Nachdencken und Be-  
trachtung ausgeſetzt/  
Oder  
Klägliches Andencken  
derer Reliquien und Aſche/

ſo vieler redlichen  
Ihres Adelichen Herkommens/ Wiſſenſchaftt und Treue  
halber/ berühmten Leute/

meiſtentheils anſehnlichen Sachſen/  
Die durch unverhoffte am X. April dieſes Jahres  
im Mitternacht daſelbſt entſtandener

**Feuers-Brunſt**  
jämmerlich unkommen und verbrandt/  
D. XIX. APRIL 1704. auffgerichtet und beybehalten/  
auff inſtändiges Anſuchen guter Freunde  
ans Licht gegeben

von  
J. A. Gleich

Dreßden/ bey Johann Jacob Wincklern / 1704.

